



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/**

**Abraham <a Sancta Clara>**

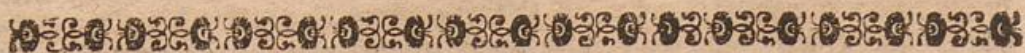
**Saltzburg, 1687**

Dominica in Sexagesima. Aliud cecidit inter Spinas. Luc. 8. De mala, & spinosa Conscientia.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36106**

Faule A/yffel/ faule Birn /	✱ Fauler Gsell/ fauler Gspann /
Faule Menschen/ faule Diern /	✱✱ Faule Laß/ faule Leiber /
Faule Kättich/ faule Kueben /	✱✱✱ Faule Frauen/ faule Weiber /
Faule Knaben/ faule Bueben /	✱✱✱ Faule Nlich/ faule Dahn /
Fauler Kehl/ faules Kraut /	✱✱✱ Fauler Wirth/ fauler Mann /
Faules Feh/ faule Haut /	✱✱✱ Faule Hund/ faule Leuth /
Faules Fleisch/ fauler Zahn /	✱✱✱ Seynd nichts nutz zu aller Zeit.

*Nunquam quis Civis Calorum erit, qui otiositatem amaverit.* S. P. Augustinus Serm. 16.



## Dominica in Sexagesima.

*Aliud cecidit inter Spinas. Luc. 8.*

## De mala, &amp; spinosa Conscientia.

**U**frida ist ein Heilige / Gottfrid ist ein Heiliger / Fridrich ist ein Heiliger / Fridolinus ist ein Heiliger / Seifridus ist ein Heiliger / Wilfridus ist ein Heiliger / Walfridus ist ein Heiliger / Sigefridus ist ein Heiliger / Isfridus ist ein Heiliger / Egenfridus ist ein Heiliger / Ratfridus ist ein Heiliger / Fridianus ist ein Heiliger / Fridesvinda ist ein Heilige / auß allen disen Heiligen hat der Sünder mit dem bösen Gewissen kein eingigen Patron / aber noch ein Heilige ist / selbige ist sein Patronin. In Cambria schreibt Surius 3. Novembria ist ein heilige Jungfrau mit Nahmen Wenefrida, welche von Cadoco des Königs Alani Sohn ob ihrer Jungfräulichen Keinigheit enthauptet worden / vnd wo das heilige Haupt hingefallen / allda ist ein wund-erselhamer Bronn entsprungen. Dise Wenefrida ist ein Patronin aller deren jenigen / welche mit bösem Gewissen behafft seynd. Dann wo sie seynd / wie sie seynd / wann sie seynd / so haben sie Wenig-Frid. Bey dem Tag Wenig-Frid / bey Nacht Wenig-Frid / im Haus Wenig-Frid / außers Haus Wenig-Frid / sie tragen allemahl spizige / sechende Dörner im Buesen. Rathet / was ist das?

B 3

Ein



## Dominica in Quinquagesima.

Ein trugiger Mann von stolzer Art /  
 Hat einen rothen Judas-Barth /  
 Und doch kein Härl vmb das Maul /  
 Ist vnerschrocken vnd nit faul /  
 Er tragt ein Crönlein ohne Scheub /  
 Und hat kein Königreich darbey /  
 Zieht man ihm seine Klayder auß /  
 So wird ein geschundtner Plato drauß.

Was ist das? was? es ist ein Hahn / ein Gockel. Hahn / einen solchen hat der Sünder stäts in dem Buesen / welcher immerdar kräen thut / vnd den Sünder ermahnet seiner wider Gott geübten Unthat. O wol ein elender Stand eines Sünders! *Inter omnes tribulationes humane anime nulla est major tribulatio, quam conscientia delictorum.* S. P. Augustinus in Psalm. 45.

\*\*\*\*\*

## Dominica in Quinquagesima.

*Et illudetur. Luc. 12.*

## De patientia in tolerandis injurijs.



Nno 1546. haben drey Musicanten zu Wienn 42. Viertel Wein in einer Zech aufgefossen / das seynd Mägen! Anno 517. schreibt Theodoretus, hat ein besessener Mann in einem Tag 32. Copauer geessen / vnd sich noch beklagt / wie das sein Magen so blöd seye / vnd der Appetit noch nicht ersättiget. Anno 1511. als Kayser Maximilianus zu Augspurg einen Reichs-Tag gehalten / ist ihm einer vorgestellet worden / welcher in Gegenwart des Kaylers ein ganges rohes Kalb sambt der Haut auffgezehret / vnd trauete ihm noch wol ein ganges Lämbl an statt des Confects zu essen. Surlus. Das seynd Mägen! Sabellicus schreibt / das Kayser Maximinus seye ein solcher Wampsen-Dogt gewesen / das er öfters in einem Tag / so vil Pfundt Fleisch geessen / vnd den Wein so vnmaßig genossen / vnd darzu gefossen / das er dergestalten geschwitzet / das man den Schweiß mit einer guldenen Schallen mußte aufffangen / vnd er auff einmahl über 6. Seitl geschwitzet. Das seynd Mägen! Flavius Vabiscus schreibt / das Kayser Aurelianus habe einen Hof-Schma.